

Was ist dran an den Vorurteilen?



Am 9. Juni wird das europäische Parlament neu gewählt. Viele Menschen finden die Wahl nicht so wichtig und Europa-Politik nicht sehr spannend. In dieser Serie geht es darum, welche Themen bei der Wahl eine Rolle spielen und welchen Einfluss Europa auf unser Leben hat. Lesen Sie heute den letzten Teil:

Vorurteile

„Die EU ist ein Bürokratie-Monster!“ – Wirklich?

Anteil der jeweiligen Posten am Gesamthaushalt der EU, Plan für 2024



Vorurteil 1: „Die EU ist ein Bürokratiemonster.“

Die EU, das sind keine „Verinigten Staaten von Europa“, in der eine Zentralregierung in Brüssel alles entscheidet, sondern ein Verbund 27 autonomer Staaten, die beschlossen haben, bei bestimmten Themen zusammenzuarbeiten. Vor allem in der Wirtschaft, aber längst nicht nur dort.

Das Aushandeln von Kompromissen ist mühsam, aber in Demokratien notwendig. In der EU müssen sich Staaten von Portugal bis Bulgarien, von Finnland bis Zypern einigen, auch wenn sie sehr unterschiedliche Positionen haben. All das muss übersezt und verwaltet werden.

Alle EU-Institutionen zusammengekommen, von der Kommission, dem Parlament und dem Rat über den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg bis hin zur Europäischen Zentralbank in Frankfurt, beschäftigen rund 80 000 Menschen. Das ist eine Menge – und auch wieder nicht. Allein die Berliner Stadtverwaltung beschäftigte 2023 rund 83 000 Mitarbeiter, wenn man die große Gruppe der Lehrer ausklammert. Nun verwaltet die EU keine Hauptstadt mit 3,8 Millionen Einwohnern, sondern einen Staatenverbund mit 450 Millionen Einwohnern. Die Verwaltungskosten der EU betragen nur etwa sechs Prozent ihres Gesamtbudgets.

Vorurteil 2: „Was in Brüssel entschieden wird, geht mich nichts an.“

Schätzungen zufolge gehen 20 bis 30 Prozent aller nationalen Gesetze auf Entscheidungen der EU zurück. In manchen Bereichen ist der Anteil noch deutlich höher: In der Umweltpolitik und der Landwirtschaft etwa kommen rund drei Viertel aller nationalen Gesetze von der EU. Schon längst haben EU-Entscheidungen Auswirkungen in unserem Alltag: Seit der Roaming-Abschaffung kann man im gesamten EU-Ausland ohne zusätzliche Kosten telefonieren. Mit der Europäi-

schen Krankenversicherungskarte haben Unionsbürger Anspruch auf medizinische Versorgung in der ganzen EU. Bei verspäteten Flügen greift der EU-weite Verbraucherschutz. Strenge Standards sorgen für sichere und qualitative Lebensmittel. Umweltvorgaben verbessern unsere Luft- und Wasserqualität und dienen dem Klimaschutz. Studierende und Auszubildende können dank der Erasmus-Programme ins Ausland gehen. Die EU garantiert grundlegende Rechte – im Fall des Falles kann jeder vor den Europäischen Gerichtshof ziehen.

Natürlich gibt es auch umstrittene Entscheidungen, die heftig diskutiert werden und nicht allen gefallen. Das nun beschlossene Lieferkettengesetz etwa brauchte etliche Anläufe und mehrere Jahre. Nun gelang aber doch die Einigung.

Vorurteil 3: „Meine Stimme macht keinen Unterschied.“

Am 9. Juni werden die 720 (zuvor: 705) Abgeordneten im Europäischen Parlament (EP) gewählt. Sie sind in vielen einzelnen Parteien organisiert und repräsentieren unterschiedliche Wählergruppen. Durch die Wahl wird sichergestellt, dass die jeweiligen Perspektiven und Interessen Gehör finden. Auch werden darin alle Länder repräsentiert.

Trotzdem liegt die Wahlbeteiligung in den meisten Ländern unter der von nationalen Wahlen. Dies liegt wohl daran, dass Brüssel oft weit entfernt scheint und die Vorgänge dort kompliziert und abstrakt wirken, obwohl viele unseren Alltag beeinflussen. Zudem leben wir in politisch turbulenten Zeiten, in der ein starkes und von möglichst vielen Wählern legitimes Parlament wichtiger denn je ist. Denn die einzelnen Länder, auch Deutschland, sind zu klein, um auf der Weltbühne eine Rolle zu spielen. Im gemeinsamen Verbund hat die EU ein stärkeres Gewicht.

Am 9. Juni haben Sie die Wahl. von Florian Bayer

Glückwunsch zum 90sten!

UNSER AUSFLUGSTIPP: Schiffshebewerk Niederfinow feiert Jubiläum

von Michael Vogt

Es ist ein Beispiel großer Ingenieurskunst und mittlerweile ein Industriedenkmal erster Güte: Das Schiffshebewerk Niederfinow feiert in diesem Jahr seinen 90sten Geburtstag. Für die Besucher gibt es derweil viele Gelegenheiten zu gratulieren, denn das ganze Jahr über würdigen zahlreiche Veranstaltungen die historische Bedeutung der faszinierenden Anlage.

Am 21. März 1934 wurde das Schiffshebewerk Niederfinow in Betrieb genommen und gilt damit als das älteste noch arbeitende Schiffshebewerk Deutschlands und der Welt. Der Koloss ist 60 Meter hoch, 94 Meter lang, 27 Meter breit, besteht aus 14 000 Tonnen vernietetem Stahl und überwindet 36 Meter Höhenunterschied. Direkt daneben wurde im Oktober 2022 Europas modernstes Hebewerk Niederfinow Nord eingeweiht. Beide Bauwerke sind parallel in Betrieb und bilden gemeinsam mit dem vor 110 Jahren eingeweihten Oder-Havel-Kanal, den historischen Schleusentritten und dem über 400 Jahre alten Finowkanal ein weltweit einzigartiges Ensemble des Wasserbaus.

Im Jubiläumsjahr können täglich das weitläufige Besucher-



Das alte Schiffshebewerk Niederfinow (Foto links und oben) überwindet seit über 90 Jahren mit großen und kleine Schiffen 36 Meter Höhenunterschied. Fotos (2): Michael Vogt



Alt und Neu: Beide Hebewerke sind derzeit parallel in Betrieb. Foto: Toni Klemm

areal und beide technischen Meisterwerke begangen werden. Dazu sind bis Ende Oktober täglich Abfahrten um 11, 13 und 15 Uhr ab dem Fahrgastanleger nahe des Unterhafens des alten Schiffshebewerkes geplant. Das nächste Jubiläumsevent ist ein Treidel fest in Niederfinow am 6. Juli in Niederfinow, das an die vormaschinelle Zeit der Binnenschifffahrt und die Bedeutung von Pferden erinnern soll. Mit deren Hilfe wurden noch im letzten Jahrhundert Menschen und Lasten über die Flüsse und Kanäle gezogen.

Als festlicher Jahreshöhepunkt ist am 10. August der Tag der Industriekultur mit der Präsentation von historischen und aktuellen Schiffen, Besichtigungen, Vorträgen und Shows geplant. Am 24. August gastieren dann beim Festival der kleinen Gesten zahlreiche Künstler mit ihren Reisetretbooten am Hebewerk. Und am 8. September werden zum Tag des offenen Denkmals die historischen Dieselmotoren im Krafthaus kostenfrei zugänglich sein und zudem kostenlose Fahrten durch die Hebewerke verlost.

Anfahrt: Ab Berlin Hauptbahnhof startet stündlich der Regionalexpress RE3 in Richtung Eberswalde, von dort geht es mit dem Bus 916 weiter in Richtung Oderberg bis zum Haltepunkt Niederfinow Schiffshebewerk.

Schiffshebewerk Niederfinow, Hebewerkstraße 70a, 16248 Niederfinow, ☎ 033362 71 82-50. Die Ausstellung im Infozentrum ist kostenlos, der Preis für individuelle Besichtigungen des alten Hebewerks (momentan täglich von 9 bis 19 Uhr) kosten sechs, ermäßigt vier Euro. Informationen und Programm auf schiffshebewerk-niederfinow.com.

Finger weg vom Pedelec-Tuning

VERSICHERUNG: Haftungsrisiko ist – anders als im Originalzustand – nicht gedeckt

Pedelecs sind auf dem Vormarsch. Dass die elektrische Unterstützung nur bis 25 km/h zur Verfügung steht, scheint viele Besitzer zu stören. Die DEKRA Sachverständigen warnen jedoch eindringlich vom Tuning.

Ein Pedelec mit Tretunterstützung bis 25 Kilometer pro Stunde (km/h) gilt trotz Motor rechtlich als Fahrrad und damit nicht als Kraftfahrzeug. Es braucht deshalb – anders als ein S-Pedelec, das bis 45 km/h unterstützt – keine eigene Haftpflichtversicherung, um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen. Wer mit einem handelsüblichen Fahrrad einen Unfall verursacht, ist normalerweise über die eigene Privathaftpflichtversicherung abgesichert, was die Haftung gegenüber anderen angeht. „Fahrzeuge wie Mofas, Leichtkrafträder oder eben S-Pedelecs sind hier aber explizit ausgeschlossen, denn für sie gilt die Versicherungspflicht – sie brauchen eine Versicherungskennzeichen“, erklärt der David Freibott, Unfallanalytiker bei DEKRA und Experte für Pedelec-Manipulationen. „Das be-

deutet: Wenn mit einem getunten Pedelec etwas passiert, steht der Verursacher ohne Versicherung da und haftet für angerichtete Schäden im Ernstfall allein.“

Der höhere Verschleiß der Antriebseinheit, so könnte man argumentieren, geht außer dem Besitzer selbst niemanden etwas an. Ebenso die Folgen, die man bei einer Kontrolle zu tragen hat, was das Fahren ohne Führerschein oder die für S-Pedelecs gültige niedrigere Promillegrenze angeht. Spätestens, wenn die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird, zieht dieses Argument aber nicht mehr. „Es ist nicht ohne Grund so, dass für S-Pedelecs nicht mehr nur die Konformitätserklärung des Herstellers für eine Zulassung im Straßenverkehr ausreicht“, sagt Freibott. „Notwendig ist hier eine unabhängige Prüfung für eine Typgenehmigung oder eine Einzelbetriebserlaubnis. Einer der Prüfpunkte dabei ist nicht umsonst die Bremsanlage.“ Denn eine überlastete Bremsanlage verliert ihre Wirkung bis hin zum lebensgefährlichen Totalausfall. RR

Was koche ich heute Abend?

Die Entscheidungsfindung für das tägliche Kochen wird durch die EatClub-App (für Android und iOS) erheblich vereinfacht. Nutzer finden eine breite Palette von Rezepten – von schnellen Feierabend-Gerichten bis hin zu Angeberessen ist alles dabei. Als nützliches Extra bietet die App eine digitale Einkaufsliste. RR

Verkäufernamen stets notieren

„Bei Vertragsverhandlungen empfiehlt es sich, den Namen auch zu notieren. Denn so kann der Kunde den Verkäufer im Streitfall als Zeugen benennen“, rät Michaela Rassat, Juristin der D.A.S. Rechtsschutz Leistungs-GmbH. Ein Telefonverkäufer muss seinen echten Namen angeben (OLG Frankfurt am Main, Az. 6 U 3/19). RR

Kostenlose Wochenzeitungen und Prospekte lesen OHNE schlechtes Gewissen

MYTHOS

»Für die Papierherstellung werden Lebensräume zerstört.«

Wachsende Wälder schaffen Lebensraum.

Mit über 90 Prozent stammt die große Mehrheit der Holzfasern, die von der europäischen Papierindustrie verwendet werden, aus Europa selbst. In Europa werden jedes Jahr 33 Prozent mehr Bäume nachgepflanzt als gefällt. Rohstoffe aus Gebieten wie Indonesien, in denen Regenwald gerodet wird, kommen in der deutschen Papierindustrie nicht zum Einsatz.⁴

Quellen: 3) Confederation of European Paper Industries (CEPI); 4) Verband DIE PAPIERINDUSTRIE.

INVESTIGATIV. UNABHÄNGIG. NON-PROFIT

CORRECTIV ist ein gemeinwohlorientiertes Medienhaus. Wir setzen uns mit Journalismus, Medienbildung und Technik für eine starke Demokratie ein. Als vielfach ausgezeichnetes Non-Profit-Medium beleuchten wir Missstände, checken Fakten und vermitteln Argumente und Methoden für alle, die ihre Umwelt mitgestalten wollen. Mehr unter correctiv.org

CORRECTIV
Recherchen für die Gesellschaft